



Jahresbericht des Präsidenten 2025/26

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden Offiziere

„Resilienz“

Sie beschreibt die Fähigkeit eines Systems, unter Druck funktionsfähig zu bleiben, sich anzupassen und gestärkt aus Krisen hervorzugehen. In einer Zeit zunehmender Unsicherheit wird sie zur zentralen strategischen Grösse.

Auch 2025/2026 bleibt unser sicherheitspolitisches Umfeld geprägt von Instabilität: Der Krieg in der Ukraine dauert an und der Nahe Osten bleibt ein permanenter Krisenherd. Gleichzeitig verschärft sich die strategische Rivalität zwischen Grossmächten. Die transatlantische Beziehung steht weiterhin massiv unter Druck, nicht zuletzt durch protektionistische Tendenzen und zunehmende Zweifel an der Verlässlichkeit der USA.

Für die Schweiz bedeutet dies, die eigene Resilienz gezielt zu stärken. Die Armee versucht im Rahmen eines sehr engen Korsetts sich weiterzuentwickeln und wichtige Rüstungsprojekte stauen sich. Gleichzeitig bleiben die strukturellen Herausforderungen bestehen: begrenzte Ressourcen, hohe Komplexität und ein Spannungsfeld zwischen Anspruch und Umsetzbarkeit. Gerade in diesem Umfeld sind Führung, Klarheit und Zusammenhalt entscheidend. Resilienz entsteht nicht im Konzept, sondern im priorisierten Handeln.

Ordentliche Gesellschaftstätigkeiten

Auch im vergangenen Vereinsjahr durfte die OG Burgdorf auf eine Vielzahl gelungener Anlässe zurückblicken, die sowohl fachliche Impulse als auch kameradschaftlichen Austausch ermöglichten.

Am 21. Mai 2025 erhielten rund 30 Mitglieder einen eindrücklichen Einblick in das Agrarzentrum der fenaco in Lyssach. Die Führung durch Roland Stalder zeigte die strategische Bedeutung dieses hochmodernen Logistikstandorts für die Schweizer Landwirtschaft. Besonders beeindruckten die Dimensionen des Saatgutlagers sowie die innovative und nachhaltige Behandlungstechnologie ThermoSem. Der Anlass bot nicht nur fachliche Erkenntnisse, sondern auch Raum für Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Das traditionelle OG-Pistolenschiessen fand wie gewohnt am Freitag vor der Solätte bei bestem Wetter und mit reger Beteiligung statt. Rund 30 Teilnehmende massen sich in den Disziplinen Pistole, Handgranatenwurf und einem kreativen Überraschungsposten. Besonders erfreulich war die starke Beteiligung von Partnerinnen, Partnern und Familien, was den Anlass einmal mehr zu einem generationenübergreifenden Erlebnis machte. Auch der internationale Schiesswettbewerb bot Gelegenheit, die Kameradschaft über die Landesgrenzen hinaus zu pflegen und sich sportlich zu messen.

Ein besonderer Anlass war der „U Petri Heil“-Event am Weiher in Kräiligen. 15 Erwachsene und 9 Jungfischer erlebten unter fachkundiger Anleitung einen erfolgreichen und zugleich entspannten Tag am Wasser. Mit über 30 gefangenen Forellen und einem gemeinsamen Essen fand der Anlass einen gelungenen Abschluss und bot insbesondere den jüngeren Teilnehmenden ein nachhaltiges Erlebnis.

Am 9. Oktober 2025 trafen sich Mitglieder zu einem intensiven Pistolentraining in Burgdorf. Im Fokus standen Schiessen unter Bewegung, Zeitdruck und wechselnden Bedingungen. Die praxisnahen Übungen zeigten eindrücklich die Herausforderungen dynamischer Lagen und wurden mit grossem Engagement absolviert. Ende Oktober folgte eine praxisorientierte Ausbildung im Bereich Strahlenschutz in Ersigen. Unter der Leitung von Markus Bieri erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in den Umgang mit Strahlung, deren Messung sowie Schutzmassnahmen. Der Anlass verband Fachwissen mit praktischer Anwendung und wurde sehr geschätzt.

Den Abschluss bildete das militärhistorische Referat vom 27. Januar 2026 zur Rolle der Schweizer Armee im Ersten Weltkrieg. Referent Oliver Berger verstand es, historische Zusammenhänge mit aktuellen sicherheitspolitischen Fragestellungen zu verknüpfen und dem Publikum eindrückliche Denkanstösse zu vermitteln.

Schliesslich bleiben die monatlichen Stammtische im Restaurant Schützenhaus ein wichtiger Pfeiler unseres Vereinslebens und fördern den kontinuierlichen Austausch unter den Mitgliedern.

Ausblick

Auch im kommenden Jahr wollen wir an diese Aktivitäten anknüpfen, unsere militärischen Fähigkeiten stärken und ein vielseitiges Programm anbieten. Unser Ziel bleibt unverändert: Kameradschaft stärken, Weiterbildung ermöglichen und den sicherheitspolitischen Diskurs aktiv fördern.

Oder in Anlehnung an den gewählten Begriff: Resilienz zeigt sich nicht in ruhigen Zeiten, sondern im Umgang mit Herausforderungen. Gerade deshalb braucht es Gemeinschaften wie unsere OG Burgdorf, denn gemeinsam sind wir widerstandsfähiger.

Burgdorf, 24.04.2026

Oberstlt i Gst Michael Hirschi
Präsident Offiziersgesellschaft Burgdorf